

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verussprecher Nr. 29.

82. Jahrgang.

Verussprecher Nr. 29.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.35 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Gläubigerbüchlein und Schwab. Landwirt.

Nr. 240

Dienstag den 13. Oktober

1908

Amiliches.

Bekanntmachung
der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Fortbildungskurses für geprüfte Hufschmiede in Ulm.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 7. bis 12. Dezember 1908 an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede in Ulm ein sechstägiger Fortbildungskurs für geprüfte Hufschmiede abgehalten werden.

Bei demselben werden nicht bloß die Hauptlehren des Hufschlags mit besonderer Berücksichtigung der am häufigsten vorkommenden Beschlagsfehler wiederholt und die Krankheiten der Hufe samt ihrer Beschlagsbehandlung besprochen, sondern es wird besonders auch die Aufzucht neuer und erprobter Stuten und die Herstellung eines modernen und zweckmäßigen Winterbeschlags praktisch gelehrt.

Der Unterricht, welcher von dem Tierarzt, Stabsveterinär Dr. Luz in Ulm und dem Lehrmeister Jehle besorgt wird, ist unentgeltlich. Außerdem wird jedem Teilnehmer ein Beitrag zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 15 M. neben dem Ersatz der Kosten der Eisenbahnfahrt (Rückfahrkarte 3. Klasse) gewährt.

Die Zahl der Kursteilnehmer ist auf 6 festgesetzt. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage des Prüfungsgewinns, sowie eines Zeugnisgewinns spätestens bis 14. November d. J. beim Sekretariat der Zentralkasse für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, den 8. Oktober 1908.

In Vertretung:
Preis.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unsere Anordnung in der Bekanntmachung vom 8. September 1908, Nr. 98 019 wird auf Weisung Großh. Ministeriums des Innern dahin abgeändert, daß wegen Rückgangs der Maul- und Klauenseuche die Vorschriften des § 33 der Verordnung genannten Ministeriums vom 19. Dezember 1896 nur noch für das aus Bayern und Elsaß-Lothringen ausgeführte Handelsvieh in Kraft bleibt. Die Bürgermeister haben diese Verfügung alsbald ortsbüchlich bekannt zu machen und werden angewiesen, streng auf ihren Vollzug zu achten. Innerhalb einer Woche ist Nachweis über die Bekanntgabe vorzulegen.

Stuttgart, den 7. Okt. 1908.

Großh. Bezirksamt.
Siedel.

Die Annäherung auf dem Balkan.

Die neue Orient-Konferenz.

Konstantinopel, 12. Okt. Nach Meldungen türkischer Blätter könnten Rußland, England, Frankreich und Italien der beabsichtigten Abhaltung einer Orient-Konferenz offiziell zu.

Die serbische Kriegsgefahr überwunden?

Belgrad, 12. Okt. Die Serbische Regierung hat die Bewilligung von 16 Millionen Dinars zur Ergänzung der Heeresausstattung dem Finanzminister übergeben. Sie nahm unter serbischem Beifall einen Antrag des Präsidenten an, der heute in Gattinje zusammengetretenen montenegrinischen Kapitulina die drüberlichen Gränge der serbischen Kapitulina zu übergeben. Hierauf berichtete der Präsident in längerer Rede über die gestrige geheime Sitzung. Die Zustimmung der Serben ist insbesondere bei der Annahme einer von dem Nationalisten Ribicac beantragten Resolution zum Ausdruck gekommen, wonach die Kapitulina unter Billigung der bisherigen Haltung der Regierung dieser moment des serbischen Volkes einmütig Hab und Gut zur Verfügung stellt.

Neue bulgarische Hebergänge.

Berlin, 12. Okt. Aus Sofia wird der „Rössischen Zeitung“ gemeldet: Die bulgarische Staatsbahnverwaltung beabsichtigt, daß alle Beamten der Orientbahngesellschaft samt ihren Familien binnen zehn Tagen die Stationsräumlichkeiten zu verlassen haben. Die empfindende Verfügung sucht man damit zu begründen, daß die erkrankten Beamten sich gegenüber den bulgarischen Beamten den Dienst erschwerende Schikanen herausgenommen hätten.

Die Londoner Verhandlungen.

Wien, 12. Okt. Großes Interesse bringen die diplomatischen Kreise der Londoner Konferenz entgegen. Die verläutelt, hat der englische Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey dem russischen Minister Iswolski den Vermittlungsvorschlag gemacht, daß Rußland auf die Aufstellung der Dardanellenfrage verzichten sollte, wogegen England bereit wäre, die ganze russische Anleihe zu übernehmen. Bisher liegt von Rußland weder die definitive Ablehnung noch die Annahme dieses Vorschlags vor.

Paris, 12. Okt. Vom Londoner türkischen Vot-schafter erhält der „Times“ die Versicherung, daß die Verhandlungen mit Iswolski, welche noch einige Tage dauern werden, einen allseitig befriedigenden Verlauf zu

nehmen scheinen. Er sei in der Lage, seine Regierung über die Besprechungen aus erster Quelle zu informieren.

Athen.

Athen, 12. Okt. In einer Versammlung der in Athen und im Piräus ansässigen Kreter wurde gestern eine Resolution angenommen, welche die lebhafteste Dankbarkeit des kreischen Volkes gegenüber den Schutzmächten ausdrückt und die Bitte an sie richtet, zur Bereinigung Aretas mit Griechenland ihre Einwilligung zu erteilen. Die Resolution wurde den Vertretern der Mächte in Athen überreicht und dem Präsidenten der kreischen Kammer telegraphisch übermittelt.

Politische Uebersicht.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das am 22. Juli in Brüssel zwischen dem Deutschen Reich und den anderen Staaten vereinbarte Verbot betr. die Einfuhr von Feuerwaffen, Munition, Schießpulver nach bestimmten Zonen Westafrikas.

Im böhmischen Landtag hat die Regierung eine Reihe von Gesetzentwürfen eingebracht, und zwar einen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung der Bundesordnung, einen Gesetzentwurf betreffend die neue Landtagwahlordnung und einen Gesetzentwurf wegen Einsetzung einer ständigen Kommission des Landtags zur Beratung der gegenwärtig beim Landtag eingebrachten Anträge betreffend die Landesordnung und Landtagwahlordnung. Die Kommission soll ihre Tätigkeit auch auf die Beratung sonstiger Entwürfe und Einrichtungen erstrecken, die zur Sicherung eines dauernden Einverständnisses zwischen den beiden Volkskammern geeignet sind. — In Budapest sind mehrere Mitglieder der sozialistischen Parteileitung, die ein Demonstrationskomitee gebildet und die Teilnehmer an den Straßenaufgehungen mit Revolvern und Eisenstücken versehen hatten, verhaftet worden. Die Polizei hat das widerrechtliche Tragen von Schußwaffen verboten.

Der König von Dänemark hat eine Deputation des Handelsstandes empfangen, der er die Errichtung eines Handelsministeriums im neuen Kabinett angezeigt hat. — Mit Norwegen ist am Donnerstag ein Schiffsvertrag abgeschlossen worden. Die Unterzeichnung fand sofort statt.

Ein holländischer Kreuzer soll nach den westindischen Gewässern zur Verstärkung der dortigen Seestreitkräfte abgehen, die dann aus vier Kriegsschiffen bestehen werden. Sie sind für eine etwaige Blockade der Rüste von Venezuela bestimmt. Die Blockade selbst ist noch nicht festgesetzt.

Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

1) Der Band der Rothhaarigen.

(Fortsetzung.)

(Schluß. verb.)

„Ich bitte, mich nicht mit Ihren schamigen Händen zu berühren,“ bemerkte unser Gefangener, als die Handhaken an seinen Gelenken rasteten. „Bittet mich nicht, daß fürstliches Blut in meinen Adern fließt. Haben Sie die Güte mich ‚Herr‘ zu nennen und ‚bitte‘ zu sagen, wenn Sie mit mir reden.“

„Ganz recht,“ versetzte Jones und nickte verneigend. „So bitte ich den Herrn, sich gefälligst hinanz zu begeben, wo wir einen Wagen nehmen können, um Eure Hoheit nach der Polizei zu geleiten.“

„Das klingt besser,“ meinte John Clay zufrieden. Er vernachlässigte sich höflich vor uns breiten und schritt gelassen unter der Führung des Detektivs davon.

„Herr Holmes,“ rief Merryweather, als wir den beiden aus dem Keller folgten, „ich weiß wirklich nicht, wie Ihnen die Bausch das danken und vergelten soll. Sie haben ohne Zweifel den freiesten Bankrottbruch, der je geplant wurde, auf wunderbare Weise entdeckt und vereitelt.“

„Ich hatte noch von früher her einiges mit John Clay abzurechnen,“ erwiderte Holmes. „Mehrere kleine Aufgaben, die mir durch diese Angelegenheit erwachsen sind, wird die Bank wohl tragen, sonst aber finde ich reichliche Entschädigung in der gemachten Erfahrung, die in vieler Hinsicht einzig darsieht, sowie in meinem Vergnügen an der ergötzlichen Erzählung vom Band der Rothhaarigen.“

„Siehst du, Watson,“ erklärte er mir, als wir in früher Morgenstunden in seiner Wohnung bei einem Glase Whisky und Sodawasser saßen, „es war vom ersten Moment an vollkommen klar, daß diese etwas tolle Geschichte mit der

Anzeige des Bundes und dem Abschreiben Encklopädie keinen anderen Zweck haben konnte, als den nicht sehr helleren Teufel täglich auf einige Stunden aus dem Wege zu schaffen. Das Mittel, dies zu erreichen, war sonderbar, aber ein besseres ließe sich schwerlich erfinden. Ohne Zweifel kam John Clay's erfindungsreicher Geist durch die Haarfarbe seines Mitgeschickten auf den Einfall. Die vier Pfund wünschlich waren der Fädel, und was lag an diesem Betrag, wo es sich um Tausende handelte. Sie riefen die Anzeige ein; der eine Tausendacht führt das zeitweilige Geschäft, der andere Tausendacht veranlaßt den Mann, sich um die Stelle zu bewerben, und zusammen sorgen sie dafür, daß er jeden Morgen in der Woche abwechselnd ist. Sobald ich erfuhr, der Schiffe arbeite für halben Lohn, war es mir zweifellos, daß für ihn erste Gründe vorlagen, sich die Stellung zu wahren.“

„Aber wie konntest du seine Beweggründe erraten?“
„Wären Frauen im Hause gewesen, so hätte ich einfach eine alltägliche Intrigue vermutet. Doch stand eine solche außer Frage. Das Geschäft des Mannes war bescheiden, und nichts im Hause vermochte solche abgefeimte Vorbereitungen und Anstalten zu rechtfertigen. Also mußte es sich um etwas außerhalb des Hauses handeln. Aber um was? Ich dachte an des Schiffs Viehhändler für das Photogrammieren, an seine Bekannte im Keller zu verlocken. Der Keller! Da lag die Lösung des Rätsels. — Ich zog Erkundigungen ein über diesen geheimnisvollen Schiffs, und bald war es mir klar, daß ich es mit einem der besten und verwickeltesten Verbrecher Londons zu tun hatte. Er machte sich im Keller zu schaffen — und zwar etwas, das während Monaten täglich viele Stunden erforderte. Was machte das nur sein? Ich konnte mir nichts anderes denken, als daß er einen Gang zu einem anderen Gebäude grub.“

„Soweit war ich gekommen, als wir die Dienstleistungen besuchten. Du konntest, als ich mit dem Stock auf das Pfaster schlug; ich wollte dadurch herausbringen, ob sich

der Keller nach vorn oder nach rückwärts erstreckte. Nach vorn war es nicht. Dann klingelte ich, und wie ich gehofft, erschien der Bedient. Obwohl ich unsere Wege schon einmal male gekreuzt, hatten wir einander doch noch nie gesehen. Ich blinnte kaum auf sein Gesicht. Nur seine Aste interessierten mich. Sie sprachen deutlich von jenem hundertlangen Graben. Nun fragte es sich nur noch, wonach gegraben wurde. Ich ging um die Ecke, fand, daß die Kiste und Hofablauf an das Grundstück unseres Fremdes sich wandte, daß ich des Babels Kern gefunden hatte. Als du nach dem Konzert heimkehrst, begab ich mich nach Scotland-Yard und suchte dann die Direktoren der Bank auf — mit welchem Erfolg hast du gesehen.“

„Wie konntest du voraussagen, daß sie heute nacht ihren Anschlag ausführen würden?“ fragte ich.

„Nun, daß sie das Kontor ihres Bundes schlossen, bewies, daß sie Herrn Wilsons Gegenwart nicht mehr fürchteten; mit anderen Worten; ihr Tunnel war vollendet. Sie hatten allen Grund, denselben schnell zu beenden, da er entdeckt werden oder der Schatz fortgeschafft werden konnte. Der Sonnabend mußte ihnen günstiger sein als jeder andere Tag, weil er ihnen zwei Tage zur Flucht gewährte. Aus all diesen Gründen erwartete ich sie heute nacht.“

„Das hast du praktisch ausgetüftelt,“ rief ich voll aufrichtiger Bewunderung. „Die Kette ist lang und doch schließt jedes Glied.“

„Nicht rettet dieser Zeitvertrieb vor Langeweile,“ erwiderte er gähmend. „Ach! ich fühle schon, wie sie mich beschleicht. Mein Leben ist eine fortwährende Anstrengung, mich dem Alltäglichen zu entziehen. Diese kleinen Probleme verhilfen mir dazu.“

„Und du wirst damit zum Wohlthäter der Menschheit,“ sagte ich.

Er warf die Köpfe. „Nun ja, vielleicht ist's schließlich doch ein Klein wenig nützlich,“ bemerkte er.

(Fortsetzung folgt.)

Kuch in England haben die Vorgänge auf dem Balkan der Abriktung über einen Stoß gegeben. Winston Churchill, der Präsident des Handelsamtes, erklärt in einer Rede, die er in London hielt: Die augenblickliche Krise lege nahe, wie unabweislich es sei, daß die britischen Inseln durch eine Flotte geschützt würden, die mächtig genug sei, England gegen jede Möglichkeit eines Angriffs zu sichern.

Nach Meldungen aus Marokko beraubten mehrere Gebirgsbewohner in der Gegend von Marrasch die Boten der europäischen Posten unter dem Vorwand, daß sie Briefe mit Klagen gegen die Gebirgsbewohner bei sich führten. Die Räuber vernichteten einen Teil der Briefe. — Der Stamm der Beni-Sicar, der bisher auf seinen Raub stand, hat sich jetzt unter Sultan Hassan angeschlossen. Der Raubzug ist mit Krieg, Schlag in die Hand, besetzt das Kupferbergwerk und ließ zehn Raubhändler Sultan Hassan entfangen, deren Köpfe öffentlich zur Schau gestellt wurden. Der Raubzug gab die Versicherung, daß ähnliche Raubzüge sich nicht wiederholen werden. — Der spanische Minister des Auswärtigen Alcala-Galazar sprach sich dahin aus, daß er durch seine Unterredung mit Clemenceau den Einbruch gewonnen habe, die marokkanische Frage sei vollkommen beigelegt.

Kommissionsberatung der württembergischen Schulnovelle.

Die Volksschulkommission der Zweiten Kammer legte am Samstag die Beratung des Art. I der Volksschulnovelle fort und zwar zunächst des Abs. 3 dieses Artikels, der (nach Aufzählung der obligatorischen Unterrichtsfächer der Volksschule in Abs. 2) fortführt: „Dieser tritt in den gehobenen Volksschulen (Mittelschulen) der Unterricht in einer fremden Sprache.“ Dieser Absatz, der für die Mittelschulen — wie schon der Entwurf von 1902 — die gesetzliche Grundlage schafft und sie als „gehobene Volksschulen“ dem Volksschulgesetz unterstellt, rief eine eingehende Erörterung der Frage hervor, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die Mittelschule als unterste Stufe der höheren Schulen zu behandeln, oder aber sie als eine eigene, zwischen höheren und Volksschulen stehende Schulgattung einer gesetzlichen Sonderregelung zu unterwerfen. Ein Abänderungsantrag wurde jedoch nicht gestellt und nach längerer Beratung die Regierungsvorlage mit 14 gegen die Stimme des Abg. v. Gauß angenommen. Die Kommission trat hierauf in die Beratung des Abs. 4 ein, welcher die fakultativen Unterrichtsfächer der Volksschule zum Gegenstand hat und ein Entwurf lautet: „Als weitere Lehrfächer können insbesondere eingeführt werden: für die Mädchen Hauswirtschaftsunterricht, für die Mädchen Turnen und Haushaltungskunde.“ Dieser Absatz erregte lebhaftes Interesse und eine redegewandte Abänderung wurde: „Weitere Lehrfächer können eingeführt werden, insbesondere für die Mädchen Hauswirtschaftsunterricht, Turnen und Haushaltungskunde.“ Die Kommission ging sodann zur Beratung des Abs. 5 des Entwurfs über, welcher lautet: „Für Kinder, deren Veranlagung eine besondere Fürsorge nötig macht, können Hilfsklassen mit vereinfachten Unterrichtsinhalten errichtet werden.“ Ein Antrag des Abg. Böhmert, an Stelle des Wortes „Klassen“ zu setzen: „sollen, wo die Verhältnisse dies gestatten“, wurde mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. Dagegen wurde ein Antrag des Abg. Rembold-Kalen, hinter dem Worte „Unterrichtsinhalten“ einzufügen: „ohne Berücksichtigung zum Besuche“, mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die weitere Beratung des Art. 1 wird Dienstag, 18. Okt. fortgesetzt.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Magd., den 13. Oktober 1908

Zur Sammlung für die Witwe Lohrer. Ein alter Reichsrentner in Kirchheim u. T. sandte uns heute 50 M.; unsere Sammlung beträgt nun ca. 450 M. Die arme Witwe war gestern bei uns, um sich für die Unterstützung zu bedanken, wozu sie kein Anlaß gewesen wäre. Uns läge viel mehr daran, noch recht zahlreiche Beiträge in der Liste verzeichnen zu dürfen, so daß es ausreicht der großen Not, in welche die Witwe mit ihren 7 unermüdeten Kindern durch den schrecklichen Tod ihres Ernährers geraten ist, doch einigermaßen behoben werden würde.

Gibt den Kindern Obst! Reifes und gutes Obst sollte den Kindern zum unbeschränkten Genuß zur Verfügung stehen. Jedes Kind ist mit großem Appetit und mit Wohlbehagen Obst, und ein instinktives Verlangen treibt es dazu, danach zu greifen. Das ist leicht erklärlich: Das Obst enthält Zucker, Mineralstoffe, Säuren besonders Kalzium, der zum Aufbau des menschlichen Knochengewebes notwendig ist. Im den Kindern der Knochen und die Bildung der Zähne bei den Kindern zu fördern, sind Obst- und Obstsaft besonders dienlich, denn beide enthalten neben Kalzium einen hohen Prozentsatz Eisenoxyd, das bekanntlich die Sauerstoffzufuhr regelt. Daher können sie in gesundheitlicher Beziehung als weisse Kinderkost bezeichnet werden. Die Säure der Früchte wirkt ferner auf die Verdauung und reinigend auf Blut. Das reife Obst ist erfrischend und von feinerem Geschmack wie das gekochte; dagegen ist letzteres leichter verdaulich. Machen wir recht reichlichen Gebrauch von dieser Gabe der Natur, die Gesundheit spendet und zu dieser Zeit überall billig in Menge zu bekommen ist, da dieses Jahr unsere Bäume reichlich mit Früchten gesegnet sind. Denn für Erwachsene ist der Obstgenuss ebenso vorteilhaft wie er für Kinder notwendig ist.

r. Hoch, 12. Okt. In Nordstetten hat sich der 75-jährige Wälder Clement Schöneberger auf der Höhe seines Hauses erhängt. Familienswägigkeiten sollen die Ursache zur Tat sein.

r. Wälden, 12. Okt. Hier ist gestern Abend die 67-jährige Frau Gottlieb Müller von einem Radfahrer überfahren und dabei so schwer verletzt worden, daß sie nach einigen Stunden starb. Der Täter, ein Dienstknecht aus Weitingen, wurde heute morgen verhaftet.

Von dem liberalen Schultag, der am Sonntag in der Stadthalle in Stuttgart zusammentrat, wurde folgende Resolution angenommen:

Die vom liberalen Landesverband für Württemberg auf den 11. Oktober in Stuttgart abgetretene, von mehr als tausend Männern und Frauen aller Stände besetzte Volksversammlung erwartet, daß der den Landständen vorliegende Entwurf erheblich verbessert wird. Sie verlangt:

Eine weitere Herabsetzung der Schullast; die obligatorische Wiedereröffnung des 8. Schuljahres; Schulgeld und Vermittlungsfreiheit; zum mindesten Zulassung der Simultanschulen; simultane Schaltung der Mittelschulen, Hilfschulen und Lehrerbildungsinstitutionen; Befestigung der geistlichen Schullast auf allen Stufen und in jeder Form und Übertragung der Aufsichtsdienste an erprobte Volksschullehrer, für die eine besondere Prüfung zu fordern ist; eine für alle Konfessionen gemeinsame Ober- und Unterrichtsbehörde, sowie simultane Volksschulunterricht; Abschaffung der kirchlichen Überwachung des vom Lehrer erteilten Religionsunterrichtes.

Stuttgart, 10. Okt. Eine Karl besuchte Versammlung der Vereinigung der württ. Verkehrsbeamten vom niederen Dienst (Bezirksverein Stuttgart) fand im Gasth. „Zum neuen Hauptbahnhof“ statt. Es handelte sich um die Stellungnahme zu der angekündigten Renormierung der Gehaltsverhältnisse der württ. Staatsdiener. Hierzu wurde folgende Erklärung beschlossen:

Die Versammlung begrüßt die Ankündigung der Regierung, daß sobald als irgend möglich eine durchgreifende Gehaltsnormierung für die öffentlichen Diener vorgenommen werden solle und ist erfreut, daß die Vorarbeiten hierzu baldigst eingeleitet werden. Die Versammlung vertritt aber darauf, daß Regierung und Landtag, trotz der schlechten Finanzlage, das den niederen Beamten gegebene händliche Versprechen, die in ihren Gehaltsverhältnissen noch bestehenden Unbilligkeiten und Härten im Rahmen des nächsten Haushaltsjahres zu beseitigen, möglichst vor, insbesondere im Zusammenhang mit dieser Renormierung einlassen und dadurch ein höheres Maß an der Welt schaffen werden, unter dem die niederen Beamten seit Jahren zu leiden gehabt haben. Die niederen Beamten haben die Hoffnung, daß die zur Beseitigung der Unbilligkeiten notwendigen Mittel ihnen nicht als allgemeine Beschäftigungsausweitung angerechnet werden, denn das wäre gegenüber den glücklicheren Kategorien, bei denen solche Unbilligkeiten nicht bestehen oder in Zeiten günstiger Finanzlage längst beseitigt worden sind, eine Zurücksetzung, die nicht im Sinne und in der Absicht von Regierung und Ständen liegen kann.

Stuttgart, 8. Okt. Beiträge zur Bergleichen der Alb, insbesondere der Umgebung Göttingens bietet eine Wahrnehmung der letzten Tage, die hohen wissenschaftl. Wert besitzt. Geologe Studer, welcher die Umgebung Göttingens seit Jahren erforscht, stellte letzten Sonntag mit Herrn Oberlehrer Link im oberen Böhmital bei Göttingen die merkwürdige Tatsache fest, daß an einer hohen, bloßgelegten Steinschicht, in dem Steinbruch des Herrn Sauter ein Gletscherkessel von mindestens 8 Mr. Höhe nachzuweisen ist. Eine Gletscheranlage verteilte sich in ihrem Schuß vom Reichenberg zur Talsohle des Böhmitales ganz energisch in eine Weisjuraabspalte und glättete sie marmorartig so aus, daß man Spiegelglatte Flächen vor sich sah. Die Spalte ist zu $\frac{1}{4}$ mit einer Grundmoräne ausgefüllt, enthält Blocken und abgerundetes und getriges Weisjuragesteine. Sie liegt wahrscheinlich noch weiter in die Tiefe, als wir durch bisherige Aufschlüsse feststellen können. Die isolierten Stellen des Gletscherkessels sind auch überall noch gerigt, sie zeigen die Struktur der Befestigung vorzüglich, so sogar Befestigung wie Belemniten und Apachen sind in der Marmorplatte glatt geschliffen. An mehreren, in einer Linie liegenden Bänden, kann der impolante Gletscherkessel auf ca. 60 Meter Länge gut nachgewiesen werden.

r. Vom Bodensee, 12. Oktober. Benediktinerpater Laurentius Jeller, ein Sohn des Schlossgärtners Jeller, wurde zum Abt von Sedau (Steiermark) gewählt. Sein Vorgänger Schöberl wurde bekanntlich Erzbischof von Bauron.

Prinz Heinrich bei Graf Zeppelin.

Friedrichshafen, 12. Oktober. Prinz Heinrich von Preußen traf heute nachmittag kurz vor 4 Uhr im Automobil hier ein und fuhr zunächst am Deutschen Hause vor, wo er den Grafen Zeppelin begrüßte, mit dem er eine etwa einstündige Unterredung hatte. Nach herzlichem Begrüßung vom Grafen fuhr der Prinz zum R. Schloß weiter, wo heute Abend Tafel stattfand, zu der auch Graf Zeppelin geladen ist. — Morgens Mittag trifft der Herzog Reginald von Braunschweig hier ein, um dem König seinen Eintrittsbesuch zu machen. Er tritt voraussichtlich schon morgen Abend wieder ab. Prinz Heinrich dagegen wird jedenfalls bis Mittwoch hier bleiben.

Vom Bodensee, 11. Okt. Der nächste Ausflieg des Zeppelinischen Ballons ist nach neueren Meldungen nun kaum vor dem 20. d. Mts. zu erwarten.

r. Friedrichshafen, 12. Okt. Die Berichte, daß Z 1 bis auf die Motoren und die Auflegung der äußeren Hülle fertiggestellt. An den Motoren wird noch lebhaft gearbeitet. Der Gasvorrat ist in diesen Tagen nach der Ballonhalle in Ranzell geschafft worden. Angesichts dieser weit fortgeschrittenen Vorbereitungen gibt es immer noch Leute, die an einen nahebedrohenden Ausflieg glauben. Andererseits behaupten angeblich eingeweihte Kreise hartnäckig, der Ausflieg werde nicht vor dem 20. Oktober erfolgen.

Gerichtssaal.

r. Stuttgart, 10. Okt. Ein für Bäckermeister Lehrreicher Fall wurde am 6. Oktober vor dem Schöffengericht Stuttgart-Stadt verhandelt. Von der Spezialkommission für die Nahrungsmittelkontrolle wurde anlässlich einer Visitation bei einem hiesigen Bäcker ein Koch mit elf Laiben frisch gebackenem Brot außerhalb des Ladens angetroffen, bei dem die einzelnen Laibe gegenüber den auf dem Brotpreisgettel vermerkten Gewichtsmengen erhebliche Abmängel aufwiesen (z. B. bei 1 $\frac{1}{2}$ kg Sollgewicht einen Abmangel von 150 gr.). Der als Junge anwesende Polizeibeamter Meiser gab an, daß bei der Visitation der Bäckermeister das Brot durch rasches Beziehen mit dem Fuß habe entfernen wollen. Wegen den Bäcker wurde daher von dem Stadtpolizeiamt auf eine Geldstrafe von 20 M. erkannt. Der als Sachverständiger anwesende Bäckermeister Kälberer führte aus, daß das von dem Bäcker eingelegte Wasser gewicht von 70 gr. beim Pfandloß entschieden zu wenig sei. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß sein Ofen damals zu kalt gewesen sei. Hierdurch habe er das Brot zu lange im Ofen lassen müssen und es ist zu stark ausgebacken worden. Auch sei das Brot nicht zum Verkauf bestimmt gewesen; er habe das vielmehr in anderer Weise verwerten wollen. Der ebenfalls als Sachverständiger anwesende Dr. Meyer vom k. d. Laboratorium führt aus, daß das Brot bei der Untersuchung keineswegs einen niederen Wasserhalt aufgewiesen habe und somit auch nicht als zu stark ausgebacken angesehen werden könne. Das Gericht hielt die Strafverfügung des Stadtpolizeiamts anrecht und erkannte ebenfalls auf eine Geldstrafe von 20 M., sowie auf Ertragung der nicht unbedeutlichen Kosten.

Von der Rahe, 8. Okt. Eine Gefängnisstrafe von einem halben Jahre zog sich der Ingenieur Walter Paul aus Dor durch zwei Diebstahlsfälle an. Sie waren allerdings auch danach. Der Genannte sollte vor dem Schöffengericht in Ravensburg erscheinen. Die Sache pochte ihn aber nicht, und er schickte von Oberheim aus eine Drohnachricht an das Amtsgericht mit folgendem Wortlaut: „Jag verspätet. Um ...“ Dem Volksrichter, der ihn fragte, was dies bedeuten sollte, erklärte er, das Gericht werde den Staat schon verstehen. Das war in der Tat der Fall, und der Richter erkannte alsbald die Abführung einer zwar verhältnismäßig, jedoch weniger höflichen Redensart, die auch dadurch nicht unbedingt entschuldigend geworden ist, daß sie Gottsche klassisch im „Abg. von Verhörungen“ verwendet hat. Kurzum, der Amtsgerichtspräsident und der Erste Staatsanwalt in Trier stellten gegen den rechtskundigen Ingenieur Strafantrag wegen Verleumdung des Schöffengerichts und des Staatsanwalts in Ravensburg. Da Paul wegen einer ähnlichen Verleumdung früher schon einmal bestraft worden war, lautete das Urteil diesmal auf die hohe Strafe von sechs Monaten.

Deutsches Reich

Berlin, 12. Okt. In die Berliner Kommission hat heute nicht weniger als 12 Kinder aus Bengel im Effah eingeliefert worden, die dort von einem toten Hunde gebissen worden sind. Die Kinder sind im Alter von 2 $\frac{1}{2}$ bis 12 Jahren und haben meist Wunden im Gesicht. In Bengel sind 8 tollwütendartige Hunde getötet worden.

Strasbourg, 12. Okt. Heute vormittag gegen 11 Uhr stürzte sich ein Fremder, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, von der Plattform des Münsters herab und blieb zerhackt unter liegen.

München, 12. Okt. Der hierher zurückgekehrte Prof. Schmitz wurde heute von der Kurie nach Rom zur neuerlichen Einnahme über seine Irrtümer berufen. Prof. Schmitz hat diesen Ruf abgelehnt. Der Kampf um Schmitz geht damit weiter.

S. u. H. Auf dem jungliberalen Parteitag in Eiberfeld stellte der jungliberale Bereich in Stuttgart (unterstützt von den Vereinen in Cannstatt und Feuerbach) folgenden Antrag:

1) Die fortschreitende Entwicklung Deutschlands im Innern beruht vor allem auf der Sicherheit seiner Lage nach außen. Statt dessen hat sich das deutsche Volk in den letzten Jahren ein zunehmendes Gefühl der Unsicherheit mehr und mehr bemächtigt. Die Schuld daran trägt vor allem die auswärtige Politik der Regierung, deren Unklarheit, bald allzu heftig vordringende, bald übermäßig zurückweichende Behandlung der auswärtigen Fragen durch eine Politik der ruhigen aber festen Hand ersetzt werden muß. Nötig ist aber auch eine einbringlichere Articulierung breiterer Massen des Volkes an den Fragen der auswärtigen Politik, denn nur so kann die Regierung zu einer den Volksinteressen dienenden Führung der Geschäfte gezwungen werden. Zur nationalen Schlichtung in diesem Sinne soll der Parteitag alle Deutschen insbesondere die nationalliberale Partei des Reichstages und die Mitglieder des Reichstages beauftragen. Der Parteitag erblickt in der angeführten Organisation aller Arbeitnehmer, insbesondere auch der Arbeiter-

gestellten d
beugen, an
Kaufmann
aus, daß G
bleiben un
für anbrei
eingutreten.
Die G
Schw
Bennett-B
Ratt.
Über
liegen folg
Ost
Bisfahrt
Sie g
rheinishen
einem unte
landete un
Ziel, ohne
Zwei
gekauft
Nichtschab
nigen die
katz vor d
Meter noch
Minuten zu
Dritt
Bomben
354 Meter
Biest
des Ziels
den Stab
war 426 F
Fünf
500 Meter
Schiff
Kobalt de
Denn
Gros der
Bisfahrt a
Ballon
del Raffen
von Orant
ferat, mit
Die
gegend
hardt
4.400
und Fu
Calc
R. S
wird auf d
De
Rattfinden
V
Den
= W
plät
Die
für
an Ort un
hü der W
Gef
deren Stab
7 1/2 Uhr a
Niedher b
Den

gestalten die unbedingt erforderliche Grundlage einer modernen, auf liberalen Prinzipien ruhenden Gestaltung des Auslieferungswesens. Er spricht daher die Erwartung aus, daß Eingriffe in das Organisationsrecht künftig unterbleiben und bittet die Fraktion der national-liberalen Partei für ausreichenden gesetzlichen Schutz desselben im Reichstage einzutreten.

Die Gordon-Bennett-Wettfahrt der Räder.

Schwargendorf 5. Berlin, 10. Okt. Die Gordon-Bennett-Wettfahrt fand am Sonntag mit 28 Ballonen statt.

Über den Verlauf der Fahrt und über die Verbindung liegen folgende Meldungen vor:

Oranienburg 5. Berlin, 11. Okt. Von der Ballon-Fahrt sind bis jetzt folgende Resultate bekannt:

Sieger blieb der Ballon „Eberfeld“ vom Nieder-rheinischen Verein für Luftschiffahrt, der von Paul Medel, einem unserer bekanntesten Aeronaute, geführt wurde. Er landete um 4 Uhr 02 Minuten 302,80 Meter Höhe vom Ziel, ohne die Reisleine gezogen zu haben.

Zweiter wurde der von Assessor Bieschöfer-München geführte Ballon „Solitude“ vom Münchener Verein für Luftschiffahrt, der das Ziel in einer Entfernung von wenigen Meter überflog, infolge eines Richterscheitens jedoch kurz vor dem Ziel wieder Ballast warf und dann 304,80 Meter nordwärts darüber hinausflog. Er kam 4 Uhr 10 Minuten zur Erde.

Dritter wurde der Ballon „De-Brabant-Ballon“ mit Bombardier als Führer, der bereits um 3 Uhr 44 Minuten 354 Meter Höhe vom Ziel landete.

Vierter war der 3 Uhr 38 Minuten in der Nähe des Ziels zuerst gelandete Berliner Ballon „Bodemilch“, den Stabsarzt Dr. Flemming führte; der Landungsort war 426 Meter vom markierten Ziel entfernt.

Fünfter war der Berliner Ballon „Gewalt“, der 500 Meter nordöstlich vom Ziel niederging. Sechster ist der Ballon „Rhein“ mit 603 Meter Abstand vom Ziel.

Dann folgten der Berliner Ballon „Beyold“ und das Gros der Teilnehmer in wüsten Abständen, so daß die Zielfahrt als wohlgeordnete anzusehen ist. Der französische Ballon „Cabel de Cognac“ ging um 7 Uhr 20 Minuten bei Rastenburg an der Nordbahn 5 Kilometer nördlich von Oranienburg und 7 Kilometer von der Zielfahrt entfernt, mit einem Defekt an der Reisleine nieder.

Kulanz.

Madrid, 2. Okt. In Espinosa, einem Städtchen Kataloniens, sind nicht weniger als achthundert Ehemänner in der letzten Nacht, wenn sie wollen, ohne jede Schwereitenden und Umstände die Fesseln, die sie an ihre bessere Hälfte ketten, wieder abzutreten. Die Behörden haben nämlich festgestellt, daß in dem Orte achthundert Ehen existieren, die unglücklich sind, weil sie auf Grund gefälschter Papiere geschlossen wurden. Die Schuld an diesen loseren Familienverhältnissen tragen der Säkularismus und der Antisäkularismus, die seit Jahren ein Geschäft daraus machen, solchen heimatlichen Pärchen, denen irgendwelche Hindernisse im Wege waren, durch Verschaffung scheinbar echter Dokumente in den heiligen Stand der Ehe zu verheiraten. Der Schreiber hat sich, als die Sache aus Licht kam, rechtzeitig aus dem Stande gemacht, der fromme Kirchenbenedict aber hat dingfest hinter Schloß und Riegel und harret seiner Strafe, die, wenn er die Summe aller einzelnen Vergehen lägen möchte, noch spanischem Strafrecht 11200 Jahre Zuchthaus betragen würde. So wenigstens haben die spanischen Gerichtsreporter ausgerechnet.

Landwirtschaft Handel und Verkehr.

Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart.
Abgegeben am: 10. Oktober 1908.

Diese Woche sind eingegangen:
Kugeln in Kapseln auf Obstzotten, Letztang, Werlingen, Heilbronn, Badnang, Ebnethal, Geringen, Weilmünzen, Gollhof, Mergenthal, Ingeltingen, Sulzbach a. d. Mühl, Kottenburg, in Bienen auf Obstzotten, Letztang, Geringen, in Wobbel auf Badnang, in Quitten auf Stuttgart, Letztang, Mergenthal, Weilmünzen, Heilbronn, in Kapseln auf Letztang.

Nachfragen in Kapseln auf Korbalt, Werlingen, in Kapseln auf Gollhof, Weilmünzen, Sulzbach a. d. Mühl, Kottenburg, in Kapseln auf Gollhof, Weilmünzen, Sulzbach a. d. Mühl, Kottenburg, in Kapseln auf Gollhof, Weilmünzen, Sulzbach a. d. Mühl, Kottenburg, in Kapseln auf Gollhof, Weilmünzen, Sulzbach a. d. Mühl, Kottenburg.

Die Vermittlung geschieht kostenlos. Vorschriften und Formulare sofort und franco erhältlich.

Obst-Preise.
Mittelwert von der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung Stuttgart. Engros-Markt bei der Markthalle am 10. Okt.
Preiselbeeren 18-20 f., Brombeeren 20 f., Hagebutten 20 f., Himbeeren 10-25 f., Johannisbeeren 8-7 f., Kirschen 8-8 f., Nektarin 8-15 f., Quitten 10 f., Röhre 15-25 f., 1/2 kg. Bafeln außerordentlich hart, Verkauf leibhaft. Hochobstmarkt auf dem Wühlentplatz am 10. Okt. Zufuhr 8000 Str. Preis 8.20-8.70 Markt für 50 kg.

Hlm, 12. Okt. Dem Schwarzmärkte waren 190 Milchschweine und 10 Kühe zugeführt. Bei lebhaftem Handel wurde für Milchschweine 19-28 M. für Kühe 45-55 M. pro St. bezahlt.

Stuttgart, 10. Okt. Schlachtviehmarkt.

	Ochsen	Rinder	Kalb	Milchschweine	Schweine
Zugstücken:	27	17	219	260	465
Verkauf:	24	14	174	230	466

Preis auf 1/2 kg Schlachtgewicht.

	Ochsen	Rinder	Kalb	Milchschweine	Schweine
Stück	von 148	von 10 bis 69	von 10 bis 49	von 92 bis 94	von 83 bis 91
Bullen	88	88	88	86	88
Stiere und Jungstiere	80	51	80	77	78
	78	70	78	76	77
				68	70

Verlauf des Marktes: Schweine und Rinder lebhaft, Ochsen lebhaft.

Ochsen.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

-b. Unterjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 25-35 M. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Wien.
-a. Oberjettingen, 12. Okt. Heute kaufte ein Händler auf Karlsruhe 70 Bullen Kopfen zu 15-20 M. pro Str. nach Schwab. Da noch ein größerer Vorrat hier liegt, so sind Käufer erwünscht.

Bekanntmachung.
Die Staatsstraße Nr. 103, Calw-Nagold, wird gegenwärtig auf den Markungen Calw, Sonnenhardt und Waldeck zwischen km 3,400 und km 4,400 umgebaut, den sie benutzenden Fahrwerken und Fußgängern wird daher Vorsicht anempfohlen.
Calw, den 7. Oktober 1908.
K. Straßen-Vermessungsurk. A. Oberamt Voelker.

Fruchtmarkt-Verlegung.
Der auf nächsten Samstag, den 17. ds. Mts. fallende
Fruchtmarkt
wird auf den am nächsten
Donnerstag, den 15. Okt. 1908
stattfindenden
Viehmarkt verlegt.
Den 10. Okt. 1908.
Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Markt-stand-pächter.
Die Wiederverpachtung der Krämer-Marktstände für Oktober 1908 bis April 1911 wird am nächsten Mittwoch 14. Okt. nachmittags von 1 Uhr ab an Ort und Stelle mit Beginn in der Vorstadt vorgenommen anschließend der Plätze der
Geschirrhändler, Gerber und Schuhmacher, deren Standorte an andern Tagen (Mittwoch) von morgens 7 1/2 Uhr an zur Verpachtung kommen. Zusammenkunft dieser Pächter beim Rathaus.
Den 7. Okt. 1908.
Stadtpflege: Lenz.

Vitello
Beste Ernte für Butter sehr frisch bei
Gustav Heller.
Sofort oder später sind 2 schön möblierte
Zimmer
zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Bakartikel
Für Kirchweih empfehlen sämtliche
Berg & Schmid.
Die für 1-365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Brote sind 1-20000 M. (nebst Anhang für 360 Tage und Ratentafel für Bohnenberechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,
neueste Auflage, in übersichtlicher Anordnung, deutschen Zahlen, fehlerfrei. Preis, schön und solid gebunden, nur 3 M. 30 Pf.
Bereit in der
G. W. Jäger'schen Buchbdlg.

Bausteinläse
das Pfund zu 26 Pf. verkauft in Rufen von ca 30 Pf. an gegen Nachnahme
G. W. Schmidt, Saulgau (Württemberg.)

Die beste Würze ist und bleibt
MAGGI'S Würze.
Sehr ausgiebig, daher billig im Gebrauch. In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von
Fr. Schittenhelm, Kolonialw., Bahnhofstr.

Plochingen Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 Mk.
Keine Chemikalien nur Früchte
deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Trifft sich liberalen Bestimmungen in Bezug auf Anschaffbarkeit u. Übertragbarkeit der Policen. Auszahlung billiger berechnete Prämien bei frühem Todesfallbezug.
Neuheit: 1) billige Zahlungsweise, 2) billige niedrige Gesamtzahlung.
Nur für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.
Neben den Prämienrenten noch bedeutende, besonders Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:
in Nagold: Georg Klüger, Schullehrer.

Erntedankfest

den 18. Okt., mittags 1/2 Uhr
in der Methodistenkapelle.
Festredner Herr Prediger A. Grähle aus Altensteig.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nagold.
Im Laufe der nächsten Woche erhalten wir

**1 Waggon la. echter
Barletta-Ctrauben.**

Bestellungen auf Trauben und Wein sehen wir gerne entgegen

Knodel & Schmid.

Markt-Anzeige!
billig! — **Echtes Porzellan** — billig!
Komme wieder zum Markt am Donnerstag den 15. Oktober mit einem Vollen echtem Porzellan im Ausschuss, mit ganz geringen Fehlern zum Aussehen

Rokoko Muster
weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 u an. Stand vor Galt. u. Rose. Erkennlich am Plakat:
Porzellan-Verkauf Otto Hauber.

**Rohe und gebrannte
Kaffee**

belegt in empfehlende Erinnerung

Gustav Heller.

**grössere Partie
Hemd-Flanell-Resten
Hemd-Flanell u. Bettücher**

äußerst billig

Gottlieb Schwarz.

Brennereieinrichtungen

bewährter Konstruktion in jeder Ausführung.

**Maischgefässe, Maischkühl-
schlangen, Branntweinfiltren,
Kartoffeldämpfer**

Bestelt in nur solider Arbeit bei billigsten Preisen

Chr. Waker, Kupferschmied.
Alle Brennereien werden umgearbeitet.

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass
Harr's Sparkernseife

Überall erhältlich zum Preise von nur 10 Pf. per Stück.
Garantiert rein!
Nur Güter mit solchen Plakate sind echt. Nachahmungen weisen man zurück.
unstreitig die beste und billigste für den Haushalt ist!
Alleinvertrieb: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik Gebr. Harr, Nagold (Württ.)

Nagold.
Ein herzliches
„Lebewohl!“
allen denjenigen, von welchen wir uns nicht mehr persönlich verabschieden konnten.
Schull. Arnold mit Frau.

Nagold.
Metzelsuppe.
Mittwoch und Donnerstag bei neuem Wein und gutem Stoff.
Gross 3. Engel.

Nagold.
Sämtliche
Bakartikel
auf kirchliche
empfiehlt
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
100 Stück schön
Blumenkohl
hat zu verkaufen
Frau Rappler jr.

Nagold.
Ich empfehle mein Lager in naturreinen
Weiss- u. Rotweinen
offen und in Flaschen. Fässer leit- welle von 20 bis an. Ferner empfehle ich mich im Anfertigen von neuen Fässern; sowie Reparaturen und Kasserarbeiten in päpstlicher Ausführung
Gg. Schneider,
Küfer und Weinhandlung.
Prämiiert u. Diplom u. Oberster Medaille.

Nagold.
Geröstete
Kaffee
Reis frisch geprennt in allen Preislagen
Gottlieb Schwarz.

**Kessler
Sekt**
feinste Marke.
24 erste Auszeichnungen.
G. C. KESSLER & Co
Kgl. Württ. Hoflieferanten
ESSLINGEN.
Älteste deutsche Sektcellerei.
GEGRÜNDET 1826.

Nagold.
Eine sommerliche, geräumige
Wohnung
mit 8 Zimmern, wovon 2 sich für Bureau oder Speckzimmer eignen, nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später bezugsbar, hat preiswert zu vermieten
Germaun Knobel.

Tanz-Unterricht.



Herren u. Damen,
die sich an einem solchen beteiligen möchten, werden freundlichst ersucht, sich in der **G. W. Kaiser'schen Buchdr.**, wo eine Liste anliegt, anzumelden.
Kühtungsvoll

Bernhardy, Institutstanzlehrer.

Nagold.
Rein Lager in
Blech- u. Gußemallierwaren,
darunter viele Neuheiten, bringe bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Ehr. Waker, Kupferschmied.

Emmungen.
Unterzeichnet verkauft nächsten Donnerstag den 15. Okt., abends 7 Uhr sein neuerbautes

**Hohn- und
Oekonomiegebäude**
mit schönem freiem Platz beim Hause. Dasselbe eignet sich hauptsächlich für einen Wagner oder Küfer, welche ihr gutes Auskommen am diesigen Plage finden würden. Das Haus kann jeden Tag eingesehen werden und ladet Liebhaber sehr ein.
Martini z. Krone.

**Rheinische
Braunkohlen-
Brikets**
der beste Haus- u. Küchenbrand.
Reinlichste Handhabung
Rauchfrei Russfrei
Keine Schlacken.
Zu beziehen durch
alle Kohlenhandlungen.

Württ. Kursbuch.
Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern mit einer Eisenbahncarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahncarte von Südwest-Deutschland. Winterfahrtdienst 1908. Gültig vom 1. Oktober an. Klein-Oktavformat. Preis 70 Pfg. Vorrätig in der **G. W. Kaiser'schen Buchdr.**

Fruchtpreise:
Nagold, 10. Oktober 1908.
Weizen 12 50 12 10 11 50
Roggen 11 25 — —
Gerste 7 45 — —

Wirtshauspreise:
1 Pfund Butter 1 20
2 Eier 15

Altensteig, 7. Okt. 1908.
Neuer Dinkel 9 80 — —
Dinkel 9 80 8 98 7 20
Rosen 11 75 — —
Weizen 14 — — —
Roggen 13 — 12 — 11 —
Weizen 10 50 — — —

Pferds- und Rindviehhäufe
Zu haben bei **G. W. Kaiser.**

Mitteilungen des Standesamts
der Stadt Nagold:
Geburten: Maria Maria, T. v. Rupert Holzhauser, Jussis hier, den 9. Okt., der Stadt Heiterbach.
Monat September 1908.
Geburten: am 8. Sept. 1 Tochter des Richard Engelhart u. Chfen.
10. Sept. 1 Sohn des Präses Wilhelm Fr. Schädel.
17. Sept. 1 T. des Gärtners Johann Georg Riet.
20. Sept. 1 T. des Schreinermeisters Gottlob Zug.
21. Sept. 1 Sohn des Schreinermeisters Friedrich Holz.
20. Sept. 1 T. des Bildhauers Gottlieb Meiser.
21. Sept. 1 T. des Stadtpflegers Ernst Rieger.
Todesfälle: 0.
Aufgebote: am 14. Sept. Wilhelm Balkner, Schullehrer in Heiterbach und Maria Röhle in Böblingen, Ehepaar-Verlobte.
Samuel Schinger, Konkurs in Heilbronn und Emilie Schumacher in Heiterbach, am 15. Sept.
Eheschließungen: 0.